

**Robert Neumann (1897-1975):
Die Werke. Der Nachlass. Eine Findehilfe.**

FWF-Forschungsprojekt: Robert Neumann-Nachlass-Edition ->Startseite:
<http://kmueller.sbg.ac.at/kmueller/projekte.htm>

Redaktion: Franz Stadler (unter Mitarbeit von Karl Müller)

[Letztes update: Dezember 2011]

Hier soll dem interessierten Leser eine vollständige Bibliographie des literarischen und publizistischen Werks von Robert Neumann bereitgestellt werden.

Mitefasst werden die ungedruckten bzw. unveröffentlichten Werke im (umfangreichen) Nachlass, der in der Sammlung von Handschriften und alten Drucken der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB) in Wien liegt.

Den Werken je zugeordnet werden alle interpretationsrelevanten Autographen - Konzepte, Fragmente, Notizen und Materialien - im Nachlass.

Diese Zuordnungen weichen zuweilen ab von den (teilweise fehlerhaften und irrtümlichen) Benennungen der Autographen im Repertorium bzw. dem Kataog HANNA der ÖNB.

In Einzelfällen ist es nicht möglich, Notizen und Fragmente eindeutig zuzuordnen: solche Zweifelsfälle werden kenntlich gemacht bzw. mehrfach zugeordnet, sodass sie von dem an einem bestimmten Werk interessierten Nachlass-Nutzer nicht übersehen werden.

Diese Bibliographie-Nachlass-Konkordanz ist in folgende – je chronologisch geordnete – Teildateien gegliedert:

- 1 Bücher: Gedichte; Prosa 1, Prosa 2: Parodien
- 2 Theatertexte; Fernsehspiele; Film
- 3 Hörspiele; Radio-Literatur und Radio-Publizistik
- 4 Publizistik: Essays; Rezensionen
- 5 Tagebücher; literarische Notizen; Dokumente und Materialien
- 6 Fremdtex te und Beilagen im Nachlass

Abkürzungen

DÖW	Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes
DRA	Deutsches Rundfunkarchiv
GWE	Gesammelte Werke in Einzelausgaben
Hs.	Handschrift(lich)
Ms.	Maschinschrift(lich)
ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek, Sammlung von Handschriften und alten Drucken.
RN	Robert Neumann
oJ	ohne Jahr; ein beigefügtes Datum verweist auf das wahrscheinliche Entstehungsdatum

„Kein Bestand im Nachlass“: dieser Hinweis auf das Fehlen von Text-Entwürfen im Nachlass – dies gilt vor allem für die Jahre bis 1935 – impliziert nicht das Fehlen von Briefen, die dieses Werk thematisieren.